



IFLA Sektion Rechtsbibliotheken Jahresbericht 2008

Der Aufbau der Sektion ist gut vorangekommen. Sie hat jetzt 42 Mitglieder. Die Mitglieder des Standing Committee arbeiten daran, weitere Mitglieder zu gewinnen, damit die Existenz der Sektion dauerhaft gesichert werden kann. Es soll aber nicht verschwiegen werden, dass es in Zeiten starker wirtschaftlicher Unsicherheit nicht immer einfach ist, potentielle Mitglieder davon zu überzeugen, dass eine Mitgliedschaft in der IFLA ihr Geld wert ist.

Das Standing Committee hat am 9. August 2008 in Québec getagt, einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr gehalten und das umfangreiche Programm für die Zukunft diskutiert. Einzelheiten ergeben sich aus dem Sitzungsprotokoll von Claire Germain, Schriftführerin der Sektion, auf dieser Sektionsseite.

Höhepunkt der Arbeit der IFLA ist der jährliche Kongress, und so sind auch die Vorträge der Sektion während des Kongresses der Höhepunkt der Sektionsarbeit. (Über die Vorträge der Vergangenheit siehe den kombinierten Jahresbericht 2001 bis 2007 auf dieser Seite). Dank der ausgezeichneten Vorarbeiten von Claire Germain konnte die Sektion nicht nur ihre traditionelle eigene zweistündige Vortragsveranstaltung abhalten, sondern auch in Zusammenarbeit mit den Sektionen der Parlamentsbibliotheken und der amtlichen Veröffentlichungen diesmal gleich zwei Veranstaltungen anbieten:

Am Mittwoch, 13. August 2008, sprachen in der zweistündigen Sektionsveranstaltung Daniel Boyer (Montréal) über das Rechtssystem von Québec als Beispiel einer Mischrechtsordnung und Dominique Lapierre (Québec) über das Recht von Québec und die elektronische Informationsvermittlung. Dominique Lapierre war am Abend des 13. August auch Gastgeberin eines wunderbaren Empfangs mit Wein und kleinen Häppchen in den altherwürdigen Räumen der Parlamentsbibliothek von Québec. Die Sektion, die nach den Regeln der IFLA über kein eigenes Vermögen verfügt, schuldet der American Association of Law Libraries (AALL) und der International Association of Law Libraries (IALL) Dank für die fortwährende großzügige Unterstützung und die Finanzierung des Empfangs.

Am Donnerstag, 14. August 2008, sprachen in der gemeinsamen Veranstaltung der drei IFLA-Sektionen über die Probleme und Chancen der Authentifizierung digitaler Rechtsquellen und amtlicher Schriften Mary Alice Baish (Chicago), Pascal Petitcollot (Paris), Claire Germain und Sasha Skenderija (Ithaca). Diese Vorträge können über IFLANET abgerufen werden.

Im Jahr 2008 standen auch die ersten Planungen für den IFLA-Kongress in Mailand an. Wegen der ungünstigen Terminierung im Ferienmonat August erwies es sich als schwierig, geeignete Vortragende zu finden. Das scheint jetzt (Stand Februar 2009) aber trotzdem gelungen zu sein. Es wird einen Vortrag über italienische Rechtsbibliotheken und einen Vortrag über neue Entwicklungen im italienischen Recht (mit besonderem Schwerpunkt Kulturgüterschutz) geben.